

Heilige Fahrt.

Heilige Fahrt

Tiefe Furchen reißt das Schiff
In des Meeres blaue Wogen,
Stürmt dahin in stolzer Pracht
Unter blauem Himmelsbogen.

Steht an Bord der Missionar,
Den die kühle Glutenwelle
In die weite Ferne trägt
Aus dem Frieden seiner Zelle.

Das Geheimnis seiner Kraft
Liegt verankert im Vertrauen
Zu dem Heiland, dem er hilft
Eine Gnadenwelt erbauen.

Eine Welt voll Herrlichkeit
Will er schaffen in den Herzen,
Will im finstern Heidentum
Sünden an die Glaubenskerzen.

Mit den Ordensbrüdern fährt
Er hinaus in Christi Gnade;
Und das Kreuz von Golgatha
Seht als Leuchtturm sich am Pfade.

Opferflammen brennen klar
In der Seele heil'gen Tiefen;
Und es ist dem Missionar,
Als ob ihn die Engel riefen;

Riefen zum Apostolat
In das Reich der Todeschatten,
Wo in Nacht und Finsternis
Seelen hoffnungslos ermatten.

Gold'ner Sterne gold'nes Licht
Rieselt um des Schiffes Planken,
Und der Wellen Nachtgebet
Brauset um die breiten Flanken.

„Stern des Meeres, strahle mir
Leitend auf Apostelwegen;
Gib der Fahrt auf hoher See
Deinen mütterlichen Segen.“

Also zu der Königin
Der Apostel fleht er leise;
In das Beten singt das Meer
Seine feierliche Weise.

. M. Pohl